

Subaru Forester 2.0 D Lineartronic: Mehr Ruhe im Gelände

Mit dem 2.0 D Lineartronic kommt Subaru ab Ende März dem Wunsch vieler Käufer nach einer Automatik für den Forester mit Dieselmotor nach. Das stufenlose CVT-Getriebe braucht zwar beim Kickdown konstruktionsbedingt eine kleine Gedenksekunde, dürfte aber vor allem jenen Kunden entgegenkommen, die das allradgetriebene SUV gerne im Gelände bewegen und sich dabei nicht auch noch um Gangwechsel kümmern wollen. Es darf alternativ aber über Paddles am Lenkrad geschaltet werden. Hinterlegt sind im manuellen Modus sieben Abstufungen und damit eine mehr als beim Benziner.

Die Fahrleistungen der Lineartronic-Version und das Drehmoment von 350 Newtonmetern sind auf dem Niveau des Schalters, der Normverbrauch liegt mit 6,1 Litern je 100 Kilometer aber 0,4 Liter höher. In der Energieeffizienzklasse rutscht das CVT-Modell um eine Stufe runter auf C.

Die neue Motor-Getriebe-Kombination ist nicht die einzige Neuerung zum Modelljahr 2015. Mit einigen Modifikationen ist der niedriger verdichtete Boxer-Diesel etwas sparsamer, leiser und lauf ruhiger geworden. Er erfüllt nun die Euro-6-Norm. Der Innenraum wurde im Detail ebenfalls optimiert. So zeigt das Multifunktionsdisplay zwischen den Rundinstrumenten den nächsten Richtungswechsel für die Navigation. Zudem wurde die Touch-Screen-Steuerung des Hauptbildschirms in der Mittelkonsole für die Nutzung externer Geräte verbessert.

Zu kaufen ist der Subaru Forester 2.0 D Lineartronic ab 28. März 2015 und der zweiten Ausstattungsstufe Active. Bei 32 760 Euro Einstiegspreis ist er 1700 Euro teurer als der Handschalter. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Subaru Forester 2.0 D Lineartronic.



Subaru Forester 2.0 D Lineartronic.



Subaru Forester 2.0 D Lineartronic.



Subaru Forester 2.0 D Lineartronic.



Subaru Forester 2.0 D Lineartronic.



Subaru Forester 2.0 D Lineartronic.



Subaru Forester 2.0 D Lineartronic.



Subaru Forester 2.0 D Lineartronic.
